

H u m o r

Baumpflanzungen mit Kanonen - echt oder Ente?

James, der Sohn vom alten Nasmith aus England, der diese Pflanzung vorgenommen hat, erzählt:

„Der Herzog von Athole wollte ein paar nackte Felsen, die Craighbarns geheissen, dicht bei Dunkeld gelegen, mit Bäumen bepflanzen lassen, um die Wüstheit des Platzes zu vermindern, aber Niemand konnte dahin gelangen, um dort Holzgewächse zu säen oder junge Bäume zu pflanzen. Mein Vater kam plötzlich auf eine glückliche Idee. Er hatte auf dem Glacis des Kastells zwei Kanonen stehen sehen, die früher zum Salutschüssen gebraucht wurden, er wollte dieselben nun an ihrem Theile dienstbar machen und damit den Samen verschiedener Gehölzarten in die Spalten der Felsen werfen, wo noch etwas Erde lag. Der Klempner des Dorfes musste nun eine Anzahl Büchsen machen mit einem Deckel darauf. Die Büchsen wurden an Stelle der Munition mit allerlei Gehölzsämereien gefüllt. Eine Kanone wurde geladen und die Büchsen damit gegen die hohen Felsspitzen geschleudert. Sie zerbarsten und zerstreuten den Samen in alle Richtungen.

Als der alte Vater Nasmith einige Jahre später den Platz besuchte, war er überrascht zu sehen wie gut sein Mittel, mit Kanonen Bäume zu pflanzen, geglückt war. Die Holzgewächse standen prächtig in allen Felsspalten.“

aus: *Gartenflora*, 1886, S. 553-554

Informationen aus Botanischen Gärten (siehe auch: Literatur, Vermischtes)

Hier werden alle eingehenden Informationen der Info-Aktion vierteljährlich weitergegeben

Großbritannien

Das weltweit größte Treibhaus soll in der Landschaft von Cornwall bis zum Jahr 2000 gebaut sein. Ein Architektenteam projiziert z.Zt das ca. 260 Millionen Mark teure Vorhaben. Finanziert wird es aus Profiten der „British National Lottery“! Die Flora bedeutender Klimazonen der Erde soll in diesem „Project Eden“ großzügig dargestellt werden. Die Ausmaße betragen: 65m Höhe und 120m Breite. Die Länge steht nicht genau fest - wird aber von großer Dimension sein. Eine alte Tongrube wird zu diesem riesigen „Biotop“ umgestaltet. (*Der Botanische Garten in Osnabrück läßt bescheiden grüßen!*)

Wie die Redaktion noch aus Schottland erfahren hat, ist dort für 30 Millionen Mark in der Nähe von Stirling ein ähnliches Projekt in der Planungsphase. Auf etwa 100 Hektar Fläche soll ein „Scottish National Garden“ entstehen.

Wilhelma-Stuttgart

Berichtigung!! Leider wurden im zugesandten Jahresprogramm 1997 die Themen von **Januar** und **Mai** vertauscht. Die Leitung der Wilhelma bittet dieses zu entschuldigen und im GBB 125 zu korrigieren.

Palmengarten Frankfurt/Main

Wie in der **Frankfurter Rundschau** vom 6. Dezember 1996 mitgeteilt wurde, hat die Palmengarten-Chefin, Frau Dr. *Isolde Hagemann*, gekündigt. Die seit Anfang 1993 tätige Nachfolgerin von Dr. *Gustav Schoser* hat ihre wenig rühmliche Vergangenheit aus der DDR eingeholt. Aus welchen persönlichen Gründen auch immer - sie ließ sich während ihres Studiums in Halle zum Schaden von Kommilitonen mit „Mielke's Staatssicherheitsdienst“ ein!

-.-.-.-

Das neue **Jahresprogramm 1997** mit vielen Vorträgen, Führungen, Festen, Kinderprogrammen in der Ferienzeit, kulturellen Veranstaltungen und Ausstellungen liegt vor. Bitte direkt beim **Palmengarten**, Siesmayerstr. 61, 60323 Frankfurt/M. anfordern.

Schutzgemeinschaft Pflanzenerbe

Herr Dr. Walter Herrmann, An der Etz 4, 93051, Tel. 0941/90732, weist auf den Infobrief der Gemeinschaft hin. **HORT** berichtet über aktuelle Ergebnisse bei der Erfassung von Pflanzen-Spezialsammlungen aller Art. Ein Probeexemplar für DM 3,- ist bei ihm zu erhalten.

Jardin Alpin La Linnaea in Bourg-Saint-Pierre bei Martigny/Schweiz

Ein farbiges Faltblatt dieses Botanischen Alpengartens ist in französischer Sprache erschienen. Zu erreichen ist dieser Garten über den Großen St. Bernard-Tunnel oder vom Rhontal her.

Botanischer Garten der Universität Gent/Belgien

Kollege *Karel Otten* teilt uns Erfreuliches mit. Nach über 15 jähriger Überzeugungsarbeit gegenüber den Universitätsbehörden ist es nun gelungen deren destruktive Personalpolitik zu wandeln und Arbeitsplätze für den Botanischen Garten zu erhalten. 1996 waren es 2 Stellen und 1997 kommen ebenfalls 2 Stellen dazu. Ob es in Deutschland auch noch solche Wunder für die Botanischen Gärten geben wird?

Nachfolgend das **Jahresprogramm 1997:**

Ausstellungen des Botanischen Gartens in Gent/Belgien

17. - 25. Mai 1997 *Karnivore Pflanzen*

20. - 28. September 1997 *Aquaria*

25. September - 2. Oktober 1997 *Pilze*

Herbst 1997 *Kanarische Inseln*

Botanischer Garten Göttingen

Bereich Alter Botanischer Garten: Veranstaltungen 1997

12. April, 14.00 Uhr **Zimmerpflanzen selbst vermehren**(Dr. M. Schwertfeger)

24. Mai, 14.00 Uhr **Blühende Kakteen** (Dr. M. Schwertfeger)

31. Mai, 9.30 - 17.00 Uhr **Kakteenbörse** mit Gartenführungen 11.00 + 13.30 Uhr

22. Juni - 1. September **Skulpturenausstellung** des Holländers *Jits Bakker*

5. Juli, 14.00 Uhr **Insekten im Garten - Blütenökologie**(Dr. M. Schwertfeger)

7. - 16. Juli **Historisches Handwerk** - museumspädag. Progr. für Schüler & Erwachsene

11. Oktober, 14.00 Uhr **Lebende Steine und andere Sukkulenten**(Dr. M. Schwertfeger)

geplant sind noch: **2 Konzerte im „Kalthaus“, Kübelpflanzenbörse, Passionsblumenbörse**

Bereich Neuer Botanischer Garten: Veranstaltungen 1997

26. April, 10.00 Uhr **Pflanzentauschbörse „Stauden“**

20. Juli, 10.00 Uhr **Lianen & Kletterpflanzen**(Dr. R. Callauch)

24. August, 10.00 Uhr **Heil- und Gewürzpflanzen**(Monika & Dr. R. Callauch)

Botanischer Garten Saarbrücken

Termine 1997

26. April, 15.00 Uhr **Frühjahrsblüher** (R. Peters, Realschullehrer), Führung

23. Mai, 20.00 Uhr **Moose - eine verkannte Gruppe unserer Pflanzenwelt**
(Ausstellung)

Eröffnungsvortrag zur Ausstellung von R. Mues, Diplombiologe
Dauer der Ausstellung bis 27. Juli

5. Juni, 18.00 Uhr **Klettergehölze zur Begrünung von Häusern, Mauern und Pergolen**
(W. Stein, Diplombiologe) Führung

20. Juni, 17.00 Uhr **Pflanzenwelt der Kanarischen Inseln** (M. Rosinski,
Diplombiologin)

Diavortrag und Führung

5. Juli **Tag der offenen Tür**

20. Juli, 11.00 Uhr **Von Pol zu Pol - Pflanzen der Erde** (Prof. H.D. Zinsmeister)
Führung

2. August, 16.00 Uhr **Längst vergessene Pflanzen und Blumen aus dem saarländischen**

Arbeitergarten (J. Weierding, Gärtnermeister) Führung

24. September, 18.00 Uhr **El Dorado - Ein Renaturierungsprojekt im Magdalena-Schwemmlandgebiet Kolumbiens**(M. Rosinski, Diplombiologin)
Diavortrag und Führung

11. Oktober, 14.00 Uhr **Pilze im Botanischen Garten**(R. Peters, Realschullehrer)
Diavortrag und Führung

24. - 26. Oktober, jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr **Orchideenausstellung**

23. Oktober, 19.00 Uhr Eröffnungsvortrag **Orchideen - Pflanzen der Extreme, Gegensätze**

und Superlative (H. Senghas, Heidelberg)

26. Oktober, 10.30 Uhr **Heimische Orchideen** (H. Neumann, Koblenz) Vortrag

13. November, 19.00 Uhr **Botanische Entdeckungsreise am Mount Roraima im Guayana-Hochland** (Prof. R. Gradstein, Göttingen) Vortrag

VERMISCHTES

Institut für den Wissenschaftlichen Film in Göttingen

Über den „Pionier der modernen Ökosystemforschung“, Prof. Dr. *Heinz Ellenberg*, sind zwei Filme über sein Leben und Werk angefertigt worden. Ellenberg war einst Direktor des Systematisch-Geobotanischen Instituts und Neuen Botanischen Gartens der Universität in Göttingen.

1. Heinz Ellenberg - Ein Portrait (43 Minuten)

2. Eine ökologische Landschaftsanalyse und Bewertung (30 Minuten)

Die Filme wurden im Rahmen einer Matinee am 19. Januar 1997 vorgestellt.

Weitere Auskünfte sind über das Referat Ökologie, Herr Dr. W. *Stickan*, Tel. 0551/5024125 zu erhalten. Das IWF hat auch eine Homepage im Internet: <http://www.iwf.gwdg.de/>

Botanischer Garten Ulm

Wie an das immer knappe Geld in den Botanischen Gärten herankommen? Der *Verein der Freunde des Botanischen Gartens Ulm* hatte eine Idee. Eine **Sachwert Lotterie 1996** lockte mit 1200 Gewinnen wie: 1 Auto, Elektroartikel, Haushaltgeräten, Textilien etc. und 10800 Gewinnen wie: Nahrungs- und Genußmittel, Kosmetika, Schreibwaren. Insgesamt wurden für 41500,- DM Gewinne ausgespielt. Der Erlös kam zu Gunsten des Freundeskreises, nach Abzug aller Aufwendungen, indirekt auch dem Botanischen Garten zugute.

Resonanz auf das Rosensymposium in Göttingen 1996

Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* würdigte in ihrer Ausgabe vom 15. Januar 1997 das wissenschaftliche Engagement von *Volker Wissemann* aus Göttingen. In der Rubrik Natur und Wissenschaft lautet die Überschrift: Verzwickte Verwandtschaft - Fortpflanzung bei wilden Rosen/Überschreiten der Artengrenze.

Gärtner-Krankenkasse

Neue Regelung bei der Entgeltfortzahlung - Einführung einer Wartezeit. Arbeitnehmer, die eine neue Beschäftigung aufnehmen, haben in den ersten vier Wochen (28

Kalendertage) keinen Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall! Bei Erkrankung in dieser Zeit zahlt die GKK Krankengeld. Ab den 29. Tag leistet der Arbeitgeber dann für mindestens sechs Wochen der Arbeitsunfähigkeit tarifliches Entgelt.

Seit es ab 1996 die freie Krankenkassenwahl gibt, hat sich die Zahl der Mitglieder um 5000 neue Beitragszahler erhöht.

Die GKK hat am 20.12.1996 eine Resolution verabschiedet in der sie sich gegen die Privatisierung des Krankheitsrisikos, wie es Bundesminister Seehofer vorschlägt, ausspricht. Die Bezahlung der Ärzte soll Sache der Krankenkasse bleiben. Gesundheit darf keine Frage des Vermögens oder Einkommens werden.

L I T E R A T U R

F. Ebel, F. Kümmel, Ch. Müller-Uri

Bibliographie der Botanischen Gärten Europas - Supplement 2/1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle/S. 1996

Erstmals erschien diese Bibliographie in 3 Heften 1983. Initiiert worden ist diese wertvolle Schriftenreihe vom Botanischen Garten der Martin-Luther-Universität in Halle. Bereits 1988 erschien ein überarbeiteter Supplementband. Der jetzt vorliegende zweite Supplementband stellt in seiner 1. Ausgabe die Gärten in deutschsprachigen Ländern vor. Die folgende 2. Ausgabe befasst sich dann mit den Publikationen der anderen europäischen Botanischen Gärten.

Sehr gut gelungen ist das Logo dieser neuen Bibliographie. Die Klammern symbolisieren, wie eine Samenschale den Keimling, die Zusammengehörigkeit der Botanischen Gärten in Europa. Nahezu in allen europäischen Sprachen ist das Wort Botanischer Garten wiedergegeben. Zur einfachen aber treffenden Gestaltung des Umschlages ist *Gerhild Ebel* zu gratulieren.

* * * * *

Jürgen Röth, Olaf Gruß

Paphiopedilum x mattesii, ein Naturbastard aus Westmalaysia

in: Die Orchidee **47** (3), 1996

Jürgen Röth

Phragmipedium - Schlüssel zu den Sektionen und Bestimmungsschlüssel zu den Arten

in: Die Orchidee **47** (3), 1996

Olaf Gruß, Jürgen Röth

Paphiopedilum hennisianum var. christiansenii- Eine neue Varietät von Paph. hennisianum

in: Die Orchidee **47** (5), 1996

* * * * *

Harald Leschus

Flora in Remscheid

400 S., 1169 Pflanzenarten beschrieben, 1996, 30,- DM

zu beziehen über: Naturwissenschaftlicher Verein im Fuhlrott-Museum, Auer Schulstr. 20,
42103 Wuppertal.

* * * * *

U. Eggli

Hauswurz und Mauerpfeffer - Sukkulente vor der Haustüre

in: Mitteilungen aus der Städtischen Sukkulente-Sammlung Zürich, Nr. 55/1996

D.J. Supthut, U. Eggli

Karibische Sukkulente am Beispiel Venezuela- Karibik, Kolumbus, Kakteen

in: Mitteilungen aus der Städtischen Sukkulente-Sammlung Zürich, Nr. 56/1996

* * * * *

Galathea

Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.

Band 12, Hefte 3 + 4 und Inhaltsverzeichnis 1996

Bezug über: *Herrn Franz-Joseph Amon, Hardenbergstr. 31, 90491 Nürnberg*

* * * * *

Die Eberesche - Baum des Jahres 1997

Faltblatt des Kuratorium Baum des Jahres

Bezug über: *Umweltschutzverein Wahlstedt, Kneippstr. 15, 95615 Marktredwitz*

* * * * *

Botanischer Garten Osnabrück

INFO-Blätter, herausgegeben vom Freundeskreis Botanischer Garten der Universität
Osnabrück e.V.

Nr. 1/1996 **Johannisbrotbaum**, Text: Renate Scheibe, Ulrich Rösemann

Nr. 2/1996 **Karnivoren**, Text: Elke Jädtke, Angelika Trambacz

Nr. 3/1996 **Der Echte Feigenbaum**, Text: Renate Scheibe

Nr. 4/1996 **Der Buchsbaum**, Text: Renate Scheibe

Nr. 5/1996 **Die Mistel**, Text: Ulrich Rösemann, Xenia Pieper

Nr. 1/1997 **Die Silberdistel**, Text: Xenia Pieper

* * * * *

P E R S Ö N L I C H E S

Konrad Klügling, Botanischer Garten Halle/S., 65 Jahre

Am 5. November 1996 konnte unser Kollege *Konrad Klügling* seinen 65. Geburtstag feiern. Damit endet für ihn gleichzeitig eine über 42 Jahre währende, sehr erfolgreiche Tätigkeit im Botanischen Garten der Martin-Luther-Universität Halle.

Als jungen Gärtnergehilfe zog es ihn aus dem Erwerbsgartenbau in das interessante Arbeitsgebiet eines Botanischen Gartens. Hier eignete er sich im Laufe der Zeit umfassende Kenntnisse an, sodaß er schließlich als Gärtnermeister und Abteilungsleiter für Kakteen und andere sukkulente Pflanzen ein anerkannter und erfolgreicher Experte auf seinem Spezialgebiet wurde. Sein besonderes Interesse gilt den winterharten Kakteen. Die von ihm zusammengetragene Sammlung, gepaart mit seinen langjährigen Anzucht- und Kulturerfahrungen, bildete die Grundlage für das Buch Winterharte Kakteen, Leipzig-Radebeul (1987), dessen Mitautor er ist. Daneben hat er durch zahlreiche Vorträge, Aufsätze und Ausstellungen sein Wissen an zahlreiche Interessenten weitergegeben.

Herr Klügling hat sich sehr große Verdienste um den Botanischen Garten Halle erworben. Durch seinen Fleiß, seine Einsatzbereitschaft und sein umfassendes gärtnerisches Wissen und Können gehörte er regelrecht zum "Inventar" des Gartens.

Anläßlich seiner Verabschiedung kamen Freunde und Kollegen aus Nah und Fern, die damit ihre Wertschätzung für den Jubilar bekundeten. Es fällt uns schwer, in Zukunft auf seine Arbeitskraft verzichten zu müssen. Als kleiner Trost bleibt uns aber seine Zusage, uns auch weiterhin bei der Kultur der winterharten Kakteen zu unterstützen.

Wir möchten ihm auch auf diesem Wege nochmals ganz herzlich danken für seine langjährige Tätigkeit zum Wohle des Botanischen Gartens Halle und ihm für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit, wünschen.

Halle/S.

F. Kümmel,

* * * * *

Prof. Dr. **Franz Fukarek**, Botanischer Garten Greifswald, verstorben

Im 70. Lebensjahr (geb. 21.1.1926, gest. 20.5.1996) ist der als Pflanzensoziologe und Pflanzengeograph sehr bekannte Professor *Franz Fukarek* verstorben. Von 1972 bis 1991 war er Direktor des Botanischen Gartens in Greifswald.

Greifswald

D. Wolf,

* * * * *

Robert W. Krapp, Botanischer Garten Bonn, wurde bereits im letzten Sommer 60 Jahre alt. Leider hat die Redaktion dieses erst kürzlich erfahren. Eine nachträgliche Würdigung aus dem Umfeld vom Kollegen Krapp soll folgen.

* * * * *

Walter Hoffmann, Altenburg, verstorben

Am 30.11.1996 verstarb unser ehemaliger Kollege und langjähriger Leiter des Botanischen Gartens Altenburg.

Seit 1934 war er im Gärtnerberuf tätig. Seine Laufbahn vom Gärtnergehilfen, über den Gärtnermeister bis zum Gartenbauingenieur führte ihn durch verschiedene Gärtnereien und Baumschulen in Deutschland. Im Botanischen Garten Rostock und dem Pflanzengarten in Bad Schandau war er gleichfalls tätig bis er 1960 die Leitung des Botanischen Gartens in Altenburg übernahm.

Bedingt durch seine Schwerhörigkeit betrieb er ein intensives Literaturstudium und konnte sich autodidaktisch zusätzlich ein sehr hohes Fachwissen aneignen. Im noch jungen Botanischen Garten Altenburg fand er ein breites Betätigungsfeld. Mit großem Engagement verwirklichte er viele wichtige Vorhaben und konnte den Garten in schwierigen Situationen über Wasser halten. Auch nach seiner Pensionierung 1985 war er mit dem Garten verbunden und stand uns mit seinem guten Fachwissen immer zur Seite. Bis zuletzt betreute er eine naturkundliche Beratungsstelle bei Altenburg.

Vielen Einwohnern von Altenburg und Umgebung war er auch ein Begriff als excellenter Pilzkenner und Berater. Bei unserer täglichen Arbeit werden wir ihn sicherlich sehr vermissen.

Altenburg

Jens Müller,

* * * * *

Prof. Dr. **Hermann Meusel**, Botanischer Garten Halle/S., verstorben

Wir haben eine herausragende Naturforscher-Persönlichkeit verloren. Bis zuletzt konnte

Prof. Dr. Hermann Meusel

(geb. 2.11.1909, gest. 3.1.1997) für das Verständnis und die Erhaltung der Mannigfaltigkeit und Schönheit der Natur wirken.

Er wird uns stets ein großes Vorbild sein. Sein Tod bedeutet für uns einen unersetzlichen Verlust.

Im Namen der Angehörigen des Instituts für Geobotanik und des Botanischen Gartens der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Halle/S.

Prof. Dr. E. J. Jäger,